

Einladung zur offenen Arbeitstagung an der Universität Erfurt

„Lehrende in Hochschullernwerkstätten: Biografische Selbstreflexionen im Hinblick auf die Gestaltung von Hochschullernwerkstattarbeit“

26.–27. Februar 2026 | Hochschullernwerkstatt der Universität Erfurt

Ein wesentliches Anliegen der Hochschullernwerkstattarbeit in der Lehrer:innenbildung ist es, Professionalisierungsprozesse angehender Lehrkräfte anzustoßen und zu begleiten. Diese Arbeit wird an verschiedenen Institutionen und von verschiedenen Akteur:innen je unterschiedlich theoretisch konzeptualisiert und ausgestaltet, was der Atlas der Hochschullernwerkstätten verdeutlicht (Stadler-Altman et al., 2025).

Allerdings erhält die Gruppe der Lehrenden in der Lehrer:innenbildung, und damit auch der gestaltenden Akteur:innen von Hochschullernwerkstattarbeit, bisher nur wenig wissenschaftliche Aufmerksamkeit. In der allgemeinen Lehrer:innenbildung spricht Terhart (2021) sogar von einer „verlorenen Profession“ (S. 26). Gleichzeitig zeichnet sich diese Akteur:innengruppe durch besonders heterogene (berufs-)biografische Hintergründe und Erfahrungen aus – etwa in Bezug auf eigene Schul- und Studiene Erfahrungen, aber auch hinsichtlich berufsbiografischer Aspekte wie der fachlichen Zugehörigkeit, vorhandener schulpraktischer Erfahrungen etc. – von denen anzunehmen ist, dass sie die konkrete Gestaltung der Hochschullernwerkstattarbeit wesentlich beeinflussen (Kallenbach et al., i.E.).

Mit unserem Angebot wollen wir insofern in „neue Welten“ aufbrechen und im Rahmen einer offenen Arbeitstagung den *Fokus bewusst auf uns als gestaltende Akteur:innen von Hochschullernwerkstattarbeit* richten.

Den inhaltlichen Auftakt bildet ein *Impulsvortrag* von Dr. Richard Lischka-Schmidt (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), der Perspektiven auf professionelles Handeln Lehrender in der Lehrer:innenbildung eröffnet – mit besonderem Fokus auf die Arbeit in Hochschullernwerkstätten und die Bedeutung der Biografie.

Daran anschließend laden wir zur *gemeinsamen, methodisch geleiteten biografischen Reflexion* ein (Gudjons et al., 2020). Dabei fragen wir konkret: Welche biografischen Erfahrungen aus Schule, Studium und Beruf bringen wir mit? Welche Bedeutung haben diese Erfahrungen für unsere Lehre in der Hochschullernwerkstatt und den Umgang mit heterogenen Studierendengruppen? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zeigen sich, und welche weiteren Fragestellungen entstehen daraus?

Hierzu haben wir ein *flexibles Programm* vorbereitet, das ausreichend Raum für spontane Vertiefungen und neue Fragen lässt. Insbesondere das Programm des zweiten Tages entsteht auf Grundlage der Themen, die sich im Verlauf der theoretischen Impulse und biografischen Reflexionen am ersten Tag sowie aus den im Rahmen der Anmeldung zugesendeten Themen, Fragen oder Impulsen ergeben (s.u.).

Die Ergebnisse dokumentieren wir fotografisch und bündeln sie in einem gemeinsamen Thesenpapier zur Bedeutung (berufs-)biografischer Erfahrungen für die Hochschullernwerkstattarbeit. Dieses Papier dient perspektivisch als Grundlage für weiterführende Reflexionen und Forschung.

Rahmendaten:

Datum und Uhrzeit: Donnerstag, 26.02.2026, 12:00 Uhr – Freitag, 27.02.2026, 14:00 Uhr

Ort: Hochschullernwerkstatt der Universität Erfurt, Nordhäuser Str. 63, 99089 Erfurt

Teilnehmendenzahl: max. 15 Personen

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis zum 30.11.2025 per E-Mail an lernwerkstatt@uni-erfurt.de an. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Gerne können Sie im Rahmen der Anmeldung bereits Themen benennen, die Sie für die vertiefende Arbeit am 27.02.2026 für relevant halten. Darüber hinaus ergeben sich weitere Themen im Verlauf des ersten Tages.

Kosten: Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Anreise, Unterkunft und das gemeinsame Abendessen erfolgen auf eigene Kosten.

Vorläufiges Programm:

<i>Donnerstag, 26.02.2026</i>	
ab 12:00 Uhr	Ankommen
13:00-14:30 Uhr	Impulsvortrag und Diskussion, Dr. Richard Lischka-Schmidt (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
14:30-15:00 Uhr	Kaffeepause
15:00–18:00 Uhr	Angeleitete biografische Reflexion
ab 18:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen (Selbstzahler)
<i>Freitag, 27.02.2026</i>	
ab 08:45	Ankommen
09:00-11:30 Uhr	Vertiefung ausgewählter Themen in Gruppen
11:30–12:15 Uhr	Mittagspause
12:15–13:30 Uhr	Erstellung eines gemeinsamen Thesenpapiers
13:30–14.00 Uhr	Abschluss

Kontakt:

Prof. Dr. Sandra Tänzer – sandra.taenzer@uni-erfurt.de

Dr. Lea Kallenbach – lea.kallenbach@uni-erfurt.de

Literatur

- Gudjons, H., Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2020). Auf meinen Spuren: Übungen zur Biografiearbeit. Julius Klinkhardt.
- Kallenbach, L., Hörnlein, M., Heyden, F. (i.E.). Zur Bedeutung biographischer Erfahrungen Lehrender der Lehrer:innenbildung für deren berufsbezogene Sicht- und Handlungsweisen – eine erste theoretische Annäherung an ein heterogenes Berufsfeld. In S. Klomfaß & S. Gordt (Hrsg.). Das Personal der Lehrer:innenbildung. Professionswissenschaftliche Perspektiven und Befunde. Studien zur Professionsforschung und Lehrer:innenbildung. Julius Klinkhardt.
- Stadler-Altmann, U., Herrmann, F., Kihm, P., Schulte-Buskase, A. (Hrsg.) (2025). Atlas der Hochschullernwerkstätten. Ein (un-)vollständiges Kompendium. Julius Klinkhardt.
- Terhart, E. (2021). „Lehrerbildner“ – auf der Suche nach einer verlorenen Profession. Allgemeines und Persönliches. PFLB Zeitschrift für Schul- und Professionsentwicklung. 3(5), 26–37.